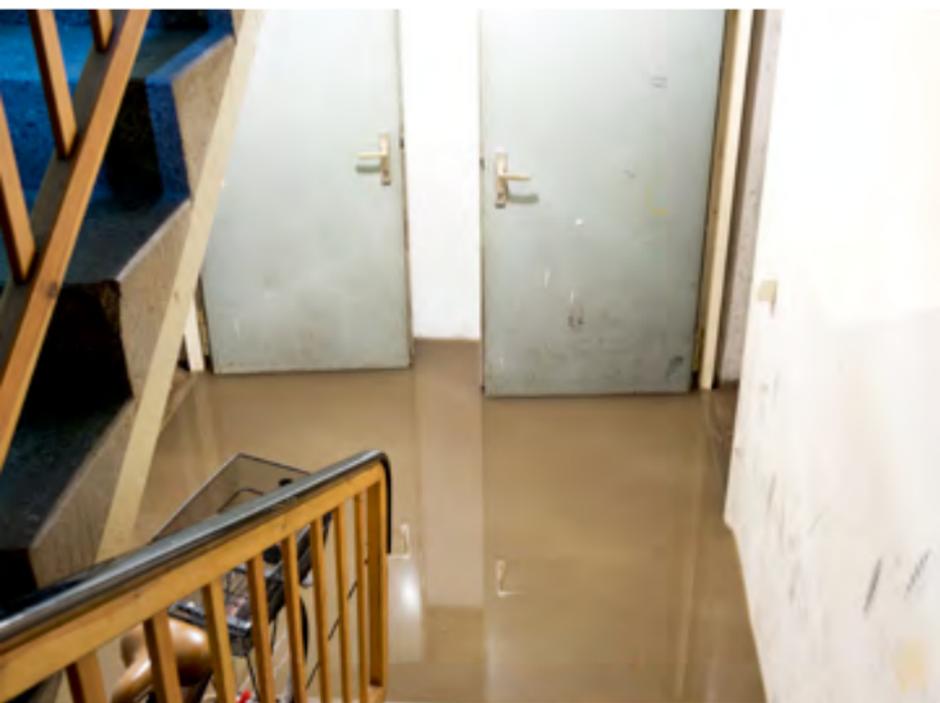




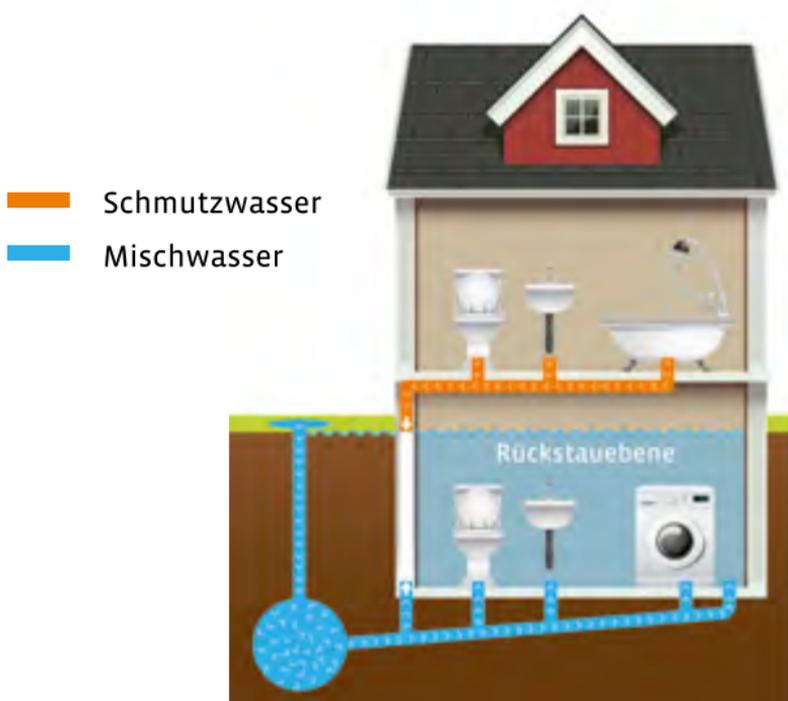
Stichwort Kellerüberflutung:

Lieber heute handeln
als morgen pumpen!



Was ist Rückstau?

Unter Rückstau versteht man den Anstieg des Wasserspiegels im öffentlichen Kanal bis zur Rückstauenebene. In ebenen Geländelagen gilt die Straßenoberfläche an der Anschlussstelle als Rückstauenebene.



Wie kann Rückstau entstehen?

Die häufigste Ursache ist Starkregen.

Das öffentliche Kanalnetz ist entsprechend den Regeln der Technik leistungsfähig ausgebaut. Es kann und muss nicht jedes Regenereignis drucklos ableiten. Bei Starkregen steigt der Wasserspiegel kurzzeitig an. Im Extremfall kann Abwasser aus den Schächten austreten. Wollte man jedes Regenereignis drucklos abführen, wären die Kanaldurchmesser um ein Vielfaches größer und die Abwassergebühr deutlich höher.

Unabhängig von der Witterung kann es aber auch lokal zu einer unvorhersehbaren Verstopfung durch unsachgemäßen Gebrauch der Abwasseranlagen (z.B. Abfälle, Fett oder sperrige Gegenstände im Kanal) kommen.

Was kann bei Rückstau passieren?

Bei fehlendem Schutz gegen Rückstau kann das aufgestaute Abwasser beispielsweise über Waschbecken, Waschmaschinen, Bodenabläufe oder Toiletten in Kellerräume eindringen und erhebliche Schäden verursachen. Alle Räume oder Hofflächen, die unter der Rückstauenebene/ Straßenoberkante liegen, müssen deshalb gegen eindringendes Abwasser gesichert werden.

Es gibt im Wesentlichen zwei Lösungen, um die Kellerräume vor Rückstau zu schützen:



Lösung 1:

Automatische Abwasserhebeanlage
(Standardfall – empfehlenswert)

-  Schmutzwasser
-  Mischwasser



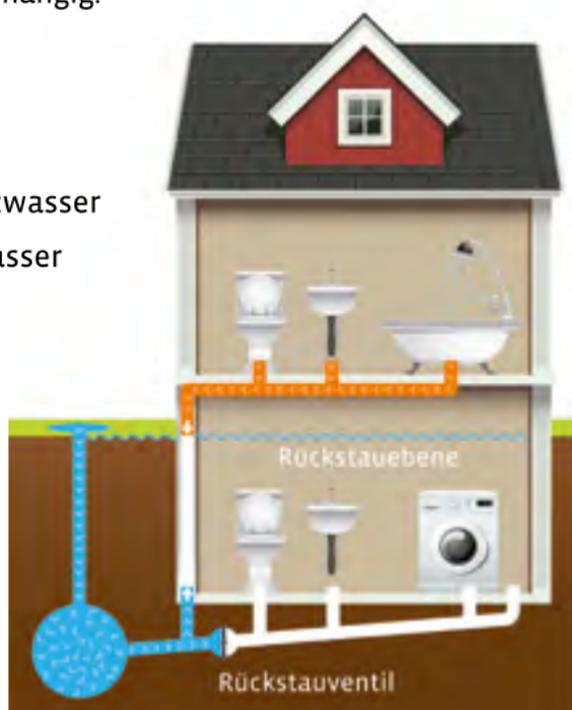
Dies ist die sicherste Art der Rückstausicherung. Das Wasser fließt vom Ausguss zunächst in einen abgedeckten Schacht – die Hebeanlage. Von dort wird es durch eine Pumpe über das Niveau der Rückstauenebene gehoben und ins Kanalnetz eingeleitet.



Lösung 2: Rückstauverschluss

Rückstauverschlüsse sind Vorrichtungen, die direkt in Rohrleitungen eingebaut oder in einem Bodenablauf bzw. in einer Ablaufgarnitur integriert sein können. Ein Rückstauverschluss verhindert durch das Schließen das Eindringen von drückendem Mischwasser aus dem Kanal. Ist dies der Fall kann aber auch kein Schmutzwasser vom Gebäude in den Kanal fließen. Die angeschlossenen Entwässerungsgegenstände können in dieser Zeit also nicht benutzt werden. Die Sicherheit gegen eine Überflutung der Räume ist bei Rückstauverschlüssen nicht zuverlässig gewährleistet und stark von einer regelmäßigen Kontrolle und Wartung abhängig.

- Schmutzwasser
- Mischwasser



Voraussetzungen für Rückstauverschlüsse (nach DIN EN 12056-4):

- › Es besteht Gefälle zum Kanal.
- › Nur bei Räumen von untergeordneter Bedeutung (keine wesentlichen Sachwerte, keine Aufenthaltsräume, kleiner Benutzerkreis)
- › Bei Rückstau kann auf die angeschlossenen Ablaufstellen verzichtet werden (problematisch bei Heizungen, Waschmaschinen etc.)

Weitere wichtige Hinweise:

Rückstauschutz ist gesetzlich vorgeschrieben. Grundstückseigentümer sind verpflichtet, geeignete Sicherungen einzubauen und betriebsbereit zu halten.

Maßgebliche technische Regeln sind die DIN EN 12056, DIN 1986 sowie die jeweils geltende Entwässerungssatzung.

Die Entwässerungssatzungen der Verbandskommunen des KMB finden Sie im Internet unter www.kmb-bensheim.de.

Bei fehlender Rückstausicherung besteht in den meisten Fällen kein Versicherungsschutz!

Fragen Sie einen Fachmann!

Vor der Durchführung von entsprechenden Maßnahmen zur Rückstausicherung sollten Sie einen Fachmann zu Rate ziehen. Die Sanitärinstallateure in Ihrer Nähe sind die richtigen Ansprechpartner für Beratung und Einbau von Rückstausicherungen.

Regelmäßige Wartung!

Sicherungen gegen Rückstau sind nur wirkungsvoll, wenn sie regelmäßig gewartet werden. Sinnvoll ist eine Überprüfung alle 6 Monate. Bei Rückstauverschlüssen ist diese sogar verbindlich vorgeschrieben.

Auch das sollten Sie beachten:

- › Alle Abwasserleitungen müssen absolut dicht sein.
- › Wenn Sie Regenwasser versickern, können Sie auf Antrag Gebühren sparen. Zusätzlich vermeiden Sie Risiken einer Überflutung im Falle einer Überlastung Ihrer privaten Entwässerungsleitungen bei starken Regenfällen.
- › Wasser, das über Boden und Wände in den Keller eindringt, kommt nicht aus dem Kanalnetz, sondern aus dem Erdreich. Ursache dafür ist in der Regel undichtes Mauerwerk oder undichter Beton in Verbindung mit einem Schaden am Regenrohr oder einem hohen Grundwasserstand.

Kommunalwirtschaft
Mittlere Bergstraße

KMB



Der nächste Regen kommt bestimmt....
Mit einer Rückstausicherung können Sie
ihm gelassener entgegensehen.

**Wenn Sie noch Fragen haben:
Wir klären das!**

KMB | Zweckverband (KGG)
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Am Schlachthof 4
64625 Bensheim

Telefon 06251 1096-0
Telefax 06251 1096-29
E-Mail info@kmb-bensheim.de

www.kmb-bensheim.de

